

Konvexität und Konkavität sowie Possession und Copossession

1. Zwischen den in Toth (2014a) definierten Systemen possessiver Deixis

$$\Omega_{\text{hier}} = f(I_{\text{ich}}) \quad \Omega_{\text{hier}} = f(I_{\text{du}}) \quad \Omega_{\text{hier}} = f(I_{\text{er}})$$

$$\Omega_{\text{da}} = f(I_{\text{ich}}) \quad \Omega_{\text{da}} = f(I_{\text{du}}) \quad \Omega_{\text{da}} = f(I_{\text{er}})$$

$$\Omega_{\text{dort}} = f(I_{\text{ich}}) \quad \Omega_{\text{dort}} = f(I_{\text{du}}) \quad \Omega_{\text{dort}} = f(I_{\text{er}})$$

und copossessive Deixis

$$I_{\text{ich}} = f(\Omega_{\text{hier}}) \quad I_{\text{ich}} = f(\Omega_{\text{da}}) \quad I_{\text{ich}} = f(\Omega_{\text{dort}})$$

$$I_{\text{du}} = f(\Omega_{\text{hier}}) \quad I_{\text{du}} = f(\Omega_{\text{da}}) \quad I_{\text{du}} = f(\Omega_{\text{dort}})$$

$$I_{\text{er}} = f(\Omega_{\text{hier}}) \quad I_{\text{er}} = f(\Omega_{\text{da}}) \quad I_{\text{er}} = f(\Omega_{\text{dort}})$$

einerseits und konvexen und konkaven Lagerrelationen andererseits (vgl. Toth 2014b) besteht eine eigentümlich Relation, die darin besteht, daß konvexe Relationen eine possessive, konkave Relationen aber eine copossessive Subjektabhängigkeit induzieren. Impressionistisch gesagt: Konkave – wie übrigens allgemein exessive Lagerrelationen – vermitteln dem Subjekt das Gefühl der Eingeschlossenheit und somit des Besessen-Seins (von einem System), während konvexe Relationen dem Subjekt den Eindruck vermitteln, das System oder Objekt zu besitzen. Es dürfte daher kein Zufall sein, daß das Teilsystem einer Bank, welches die Geldautomaten beherbergt (vgl. das erste Bild), konkav und damit copossessiv ist. Die Konkavität ersetzt quasi formal die material nicht vorhandene Abgeschlossenheit dieses Teilsystems, welches die Privatheit des Subjektes verbürgen soll. Dagegen haben Schalter, sofern sie nicht orthogonal sind, die ihnen verwandte konvexe Form relativ zum Subjekt, das an den Schalter tritt. Hier ist also bei der gegebenen Ich-Du-Subjektdeixis der Kunde der vor dem konvexen Schalter steht, das besitzende und der Angestellte, der hinter dem, von ihm aus gesehen also konvexen, Schalter sitzt, das besessene Subjekt. Konvexität kodiert hier qua Possessivität eine besondere, ontisch realisierte Form von Macht des einen Subjektes über das andere.

2.1. Copossessiion

2.1.1. Copossession durch konkave Exessivität



Raiffeisenbank Mittelrheintal, 9443 Widnau

2.1.2. Copossession durch orthogonale Exessivität



Raiffeisenbank Mittelrheintal, 9436 Balgach

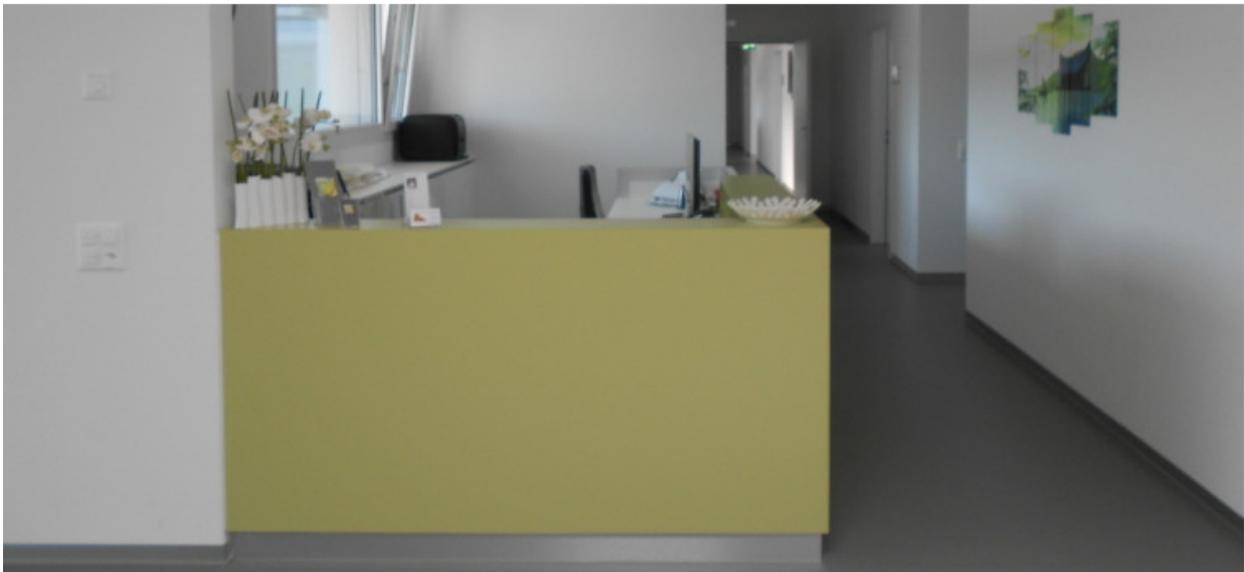
2.2. Possession

2.2.1. Possession durch konvexe Adessivität



Raiffeisenbank Mittelrheintal, 9443 Widnau

2.2.2. Possession durch orthogonale Adessivität



Freiestr. 211, 8032 Zürich

Literatur

Toth, Alfred, Systeme possessiver und copossessiver Deixis. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014a

Toth, Alfred, Ontische Konkavität und Konvexität I-III. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014e

23.11.2014